



Jugend Hilfswerk der Familie Umek – Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger junger Menschen



Jahresbericht 2024

Mag. Klaus Umek
Gründer, Fördergeber & Vorstandsmitglied



Dr. Helmut Hardt
Vorstandsmitglied



IMPRESSUM

JUHU! – Jugend Hilfswerk der Familie Umek

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger junger Menschen

ZVR-Nr.:  014083538

Adresse:  1120 Wien, Fockygasse 33

Telefon:  +43 (0)1 8104158

E-Mail: office@vereinjuhu.at

www.juhu.education

Liebe JUHU! Spenderinnen und Unterstützerinnen

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück: erstmals stand unser adaptiertes und renoviertes, modernes Bildungszentrum komplett zur Verfügung. Eine optimierte Wirkungsstätte für unser Lernbetreuungsteam, dem wir für das tägliche Engagement ganz besonders Dank schulden.

Bedanken möchte ich aber auch bei jenen Fürsprechern unserer JUHU! Idee, die dafür gesorgt haben, dass Bildungsarbeit und Betrieb reibungslos funktionieren:

- ▶ Michael Grossmann, der unser pädagogisches Konzept komplett überarbeitet hat und mit zig Jahren Erfahrung in der Bildungsarbeit ein intelligentes Maß an Strenge, Berechenbarkeit und viel Einfühlungsvermögen vorgelebt hat
- ▶ Bernhard Pieb, CFO der Petrus Advisers-Gruppe, der Organisation, Finanzen und Überblickskontrolle in meinem Sinn vorlebt und für das Funktionieren von Abläufen und die Kontrolle der Umsetzung meiner Vorstellungen sorgt.
- ▶ Peter Schneyder, der seine Aufgabe Ende 2024 abgeschlossen hat, aber weiter mithilft und der die wichtige organisatorische Neuausrichtung, Professionalisierung und Digitalisierung sowie die baulichen Verbesserungen unserer Räumlichkeiten hervorragend umgesetzt hat.
- ▶ Helmut Hardt, der mit strengem Auge, viel wertvoller Erfahrung und als Vereinsvorstand mit einem guten Herz hilft, korrigierend eingreift und bei allen wichtigen Entscheidungen die Zukunft des Vereins mit mir gestaltet.

Wir kämpfen in wirtschaftlich ideenlosen und generell klammen Zeiten weiterhin an vorderster Front um gute Schulerfolge und die Teilnahme am Kulturleben der Kinder und Jugendlichen aus den beiden immer mehr zusammenwachsenden Gruppen der multi-ethnischen Lernwerkstatt und des Ukraine-Projekts.

Mein Dank gilt daher besonders jenen, die JUHU! ermöglichen. Den Sponsoren und Spendern für ihre Bereitschaft, auch in schwierigen Zeiten JUHU! zu unterstützen.

Es sind alle Lehrenden und Helfer, Spender und Sponsoren, die mit offenem Herzen und ohne dafür besonders reichlich entlohnt zu werden, dazu beitragen, dass wir vielen jungen Menschen eine hoffentlich bessere Zukunft ermöglichen können.

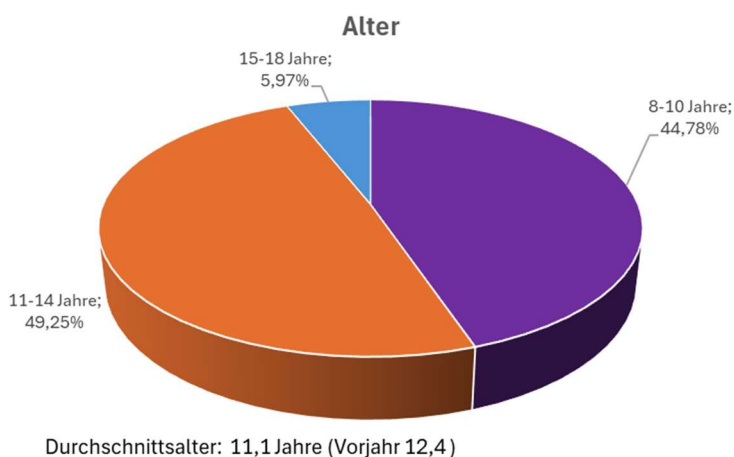
Daher nochmals Dank für euer aller Mithilfe und auf ein weiteres, großartiges JUHU! Jahr 2025.

Klaus Umek

Wer bei uns lernt

2024 war bei JUHU! auch ein Jahr der Neuausrichtung bei der Strukturierung von Programm und Richtlinien im pädagogisch-didaktischen Bereich. Auf den jeweiligen individuellen Bedarf abgestimmte Betreuung und der verpflichtende Besuch von zwei Lerneinheiten pro Woche bedeuten kontinuierliche und damit auch effektivere Lernarbeit. Die Konzentration auf die Altersgruppe der 8- bis 15-Jährigen erlaubt es, bereits auf Basiswissen aufzubauen bzw. spezielle Unterstützung in der Oberstufe auf punktuellen Bedarf zu reduzieren.

Dadurch ist die Einzelbetreuung in der Gruppe gewährleistet, ohne Lernende wie auch Lehrende zeitlich oder von der Aufgabenstellung her zu überfordern. Deshalb können bei JUHU! auch keine Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf betreut werden.



Deutschkenntnisse zu verbessern und zu trainieren ist unsere Hauptaufgabe, da z.B. viele an Mathematikaufgaben scheitern, weil sie zwar kein Problem beim Rechnen haben, aber die Aufgabentexte nicht verstehen können. Aber natürlich helfen wir auch in anderen Gegenständen und für einige gibt es spezielle Zusatzangebote in Mathematik und Englisch.

Erfolgreich gelungen ist auch die Einrichtung einer Entlehnbibliothek. Für einige Kinder bietet sich dadurch die erste, für manche eine ergänzende Möglichkeit zur Begegnung mit Büchern und der Freude am Lesen.

Basierend auf den Vorgaben eines Profisportlers gibt es in jeder Lerneinheit auch kurze Übungsphasen. Diese dienen der Lockerung und führen zurück zur notwendigen Konzentration beim Lernen.

In den Jausenpausen gibt es Obst und wenn möglich frisch Zubereitetes. Auch hier sind die Kinder bei der Mithilfe eingebunden. [08]





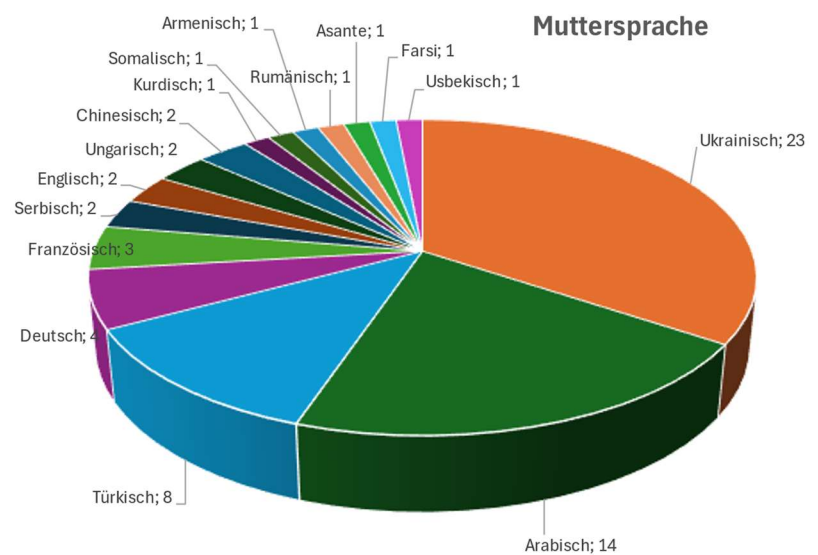
JUHU! unterstützt Kinder und Jugendliche aus verschiedensten Herkunftsländern mit völlig unterschiedlichen Muttersprachen. Diese Vielfalt ist uns ein zentrales Anliegen. Wir fördern ein Gleichgewicht zwischen Mädchen und Buben, akzeptieren individuelle Unterschiede und setzen bewusst auf Inklusion – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Bildungsniveau.

Dabei benötigen manche Kinder punktuelle, andere langfristige Unterstützung. Wir bieten dafür die bestmögliche Lernumgebung.

Im Vordergrund stehen immer die Vermittlung von Lust am Lernen und Talentförderung, sei es im schulischen, musischen, sportlichen oder kreativen Bereich. Dadurch soll die gesellschaftliche Teilhabe gefördert und soziale Exklusion verringert werden.

Unsere neu adaptierten Gemeinschaftsregeln gelten gleichermaßen für alle Lernenden wie auch für die Eltern. Gerade weil wir wissen, wie wichtig für den Lernerfolg auch die familiäre Unterstützung ist.

Die meisten Kinder im Ukraine-Projekt sind nach drei Jahren in Österreich schulisch bereits sehr gut integriert. Man merkt stark, wie hilfreich dabei der europäische Hintergrund ist.



Besonders erfolgreich ist das Deutschtraining für Frauen aus der Ukraine. Viele haben bereits Sprachprüfungen abgelegt, um sich in Österreich integrieren zu können. Etliche haben dadurch auch bereits Beschäftigungen gefunden. Die Nachfrage ist ungebrochen, auch wenn wir alle hoffen, dass in der Ukraine bald wieder Frieden herrscht. Mit neuen Perspektiven für uns alle.

Was wir alles tun

Natürlich steht in einem Bildungszentrum das Lernen an erster Stelle. Aber wir wollen den Kindern und Jugendlichen auch zeigen, was es in Österreich an Möglichkeiten gibt, Natur und Kunst zu erleben, sich kreativ oder sportlich zu betätigen. Dazu gab es 2024 in den Oster- und Herbstferien, vor allem aber in den ersten beiden Wochen im Juli ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Angebote. Für viele unserer Kinder und Jugendlichen war fast alles gänzlich neu, andere haben neue Aspekte für sich entdeckt. Alle haben beim gemeinsamen Erleben etwas mitgenommen und wieder Kraft fürs Lernen getankt.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Sponsoren hatten wir schon im März die Möglichkeit, einen aufregenden Ausflug zu den "Masters of Dirt" zu machen und eine spektakuläre Show zu erleben.



Gleich zu Beginn des Sommersemesters haben wir mit einigen der Jugendlichen auch die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung besucht, um ihnen Anregungen für die Zeit nach der Schule zu geben.

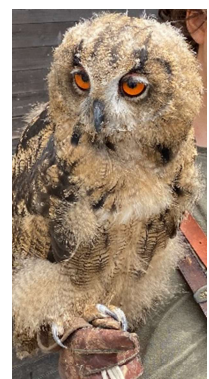
In den Osterferien waren alle mit Begeisterung Keramik bemalen. Das war eine wunderbare Gelegenheit, der Kreativität freien Lauf zu lassen und ohne jede Vorgabe eigene bunte Kunstwerke zu gestalten.



Ende Juni gab es dann das große Sommerfest zum Schulschluss. Ziel war die Burg Kreuzenstein.

Eine beeindruckende Greifvogelschau auf der Adlerwarte neben der Burg kam zuerst. Dann eine Führung durch die Burg. Die meisten kannten Kreuzenstein nicht und für etliche war es die erste Begegnung mit einem historischen Bauwerk.

Abschließend ging es zur Stärkung zu einem Heurigen in Bisamberg. Dieser gemeinsame Ausflug aller Kinder, Jugendlichen und Frauen ist die Fortführung einer bewährten Tradition. Alle sind 2025 sicher wieder gerne mit dabei, wenn es gilt, ein weiteres erfolgreiches Lernjahr abzuschließen.





Das vielfältige Programm der ersten beiden Wochen im Juli begann in der Textilgalerie. Es wurde gekocht (einmal Tafelspitz, dann Schnitzel) und am Peilstein gab es sogar einen Kletterkurs. Danach waren wir im Stift Heiligenkreuz und haben am nächsten Tag das Technische Museum besucht.

Zusätzlich wurde ein Programmierkurs angeboten sowie Trainingseinheiten mit dem österreichischen Boxprofi Howig Grigorjan.

Bei einem Workshop im Kunsthistorischen Museum konnte mit Leidenschaft der künstlerischen Kreativität gefrönt werden. Und der nächste Ausflug führte in den Naturpark Hohe Wand mit Tieren streicheln und Aussichtsplattform. Am Rückweg wurden auch noch die Kasematten in Wiener Neustadt erkundet.

Letzter Programmpunkt des bunten und umfangreichen Sommerprogramms war dann das Kindermuseum im Schloss Schönbrunn. Sicherlich haben diese beiden ersten Ferienwochen den Kindern und Jugendlichen viele gemeinsam erlebte positive Erlebnisse beschert und wohl auch dazu motiviert, sich nach den Ferien wieder intensiv dem Lernen zu widmen.

Nach dem Schulstart gab es dann in den Herbstferien wieder spezielle Exkursionen: Eine Sonderführung im Parlament einschließlich einer Demonstration, wie im Nationalrat Entscheidungen herbeigeführt werden, war ebenso dabei wie ein Besuch im Stephansdom mit Katakomben und Besteigen des Südturms.

Besonders attraktiv war für alle sicher der Besuch im Schokolademuseum und in der Straßenbahnremise erfuhr man viel über die interessante Geschichte des Schienenverkehrs in Wien bis hin zur U-Bahn.

Natürlich gab es auch für jede und jeden ein vom Team gefülltes Nikolo-Sackerl und die ebenfalls traditionelle Weihnachtsfeier beschloss das Kalenderjahr. Besonders zu erwähnen ist das Geschenk der ukrainischen Frauen vom Deutschkurs: Sie buken extra den traditionellen und köstlichen Kuchen „Korovaj“, der allen wunderbar geschmeckt hat.

Und schon starten wir das Programm für 2025.



Unser Team



Ohne engagierte Lernbetreuerinnen kann auch das beste und reichste pädagogische Programm nicht das intendierte Ziel erreichen, lernwillige sowie lernfähige Kinder und Jugendliche zu schulischen wie auch persönlichen Erfolgen zu führen. Deshalb sind wir besonders froh, dass es nicht nur gelungen ist, bewährte Kräfte noch stärker an JUHU! zu binden, sondern auch neue, qualifizierte Pädagoginnen zu gewinnen.

Absolut keine leichte Aufgabe in Zeiten akuten Lehrermangels und im Rahmen enger Budgetgrenzen. Allein die Tatsache, dass für Schülerinnen und Schüler die Betreuung naturgemäß nur an den Nachmittagen erfolgen kann, bedeutet einen wesentlichen Unterschied zum schulischen Betrieb.

Erfreulicherweise hat aber doch etliche das Konzept von JUHU! so überzeugt, dass sie mit Begeisterung Unterstützung beim Lernen aber auch bei der Selbstverwirklichung leisten. Nichtsdestotrotz sind wir immer wieder auf der Suche nach neuen Kräften.

Besonders erfreulich ist es, wenn pädagogische Fachkräfte wie Betül Celem nach einer Babypause gerne wieder zu JUHU! zurückkommen und auch während der Schwangerschaft den Kontakt nicht abreißen lassen. Schließlich entstehen durch die enge Zusammenarbeit mit den Lernenden wichtige und vertrauensvolle Bindungen zu den Bezugspersonen. Ständiger Wechsel derselben ist für eine kontinuierliche Lernarbeit daher keinesfalls dienlich.



Neben ihrer pädagogischen Ausbildung arbeitet Lara als Praktikantin bei JUHU! und unterstützt je nach Bedarf bei der Lernbetreuung. Die Inventarisierung und Aufbereitung der über 200 Bücher unserer neuen Entlehnbibliothek war zusätzlich ihr Werk. Natürlich freut es dann besonders, wenn durch dieses Angebot das Lesen zu einer wichtigen Beschäftigung und Bereicherung auch abseits schulischer Notwendigkeiten wird.

Eine Fülle an Lern- und Lehrmaterialien, die sich seit der Gründung von JUHU! angesammelt hatten, wurden von Julija penibel geordnet und gesichtet. Nicht mehr den aktuellen Standards entsprechende oder für JUHU! thematisch nicht geeignete Bestände wurden aussortiert und an Interessenten außerhalb weitergegeben, notwendig Neues wurde ergänzt. Nun stehen alle diese Unterlagen, Behelfe und auch Lernspiele leicht erreichbar für den Lernbetrieb zur Verfügung.

Die Leistungswilligkeit der Schülerinnen und Schüler ist eine unabdingbare Voraussetzung für deren Erfolg. Deshalb geht es natürlich neben simpler „Nachhilfe“ bei JUHU! auch darum, zu motivieren und eine ambitionierte Lerngemeinschaft zu bilden. Dazu tragen auch die gemeinsamen Unternehmungen in den Ferien bei.

Erfolge sind auch im Team wichtig. Maßstab dafür sind ganz einfach die Verbesserungen der Leistungen aller Lernenden. Das wird bei einigen eine bessere Note sein, bei jenen, die schon gute Noten haben, eine Leistungssteigerung auch bei der Entwicklung ihrer Talente. Bei den ukrainischen Frauen kann Nataliya stolz darauf sein, dass sie – im Gegensatz zu öffentlichen Einrichtungen – die meisten ihrer Schülerinnen durch die recht anspruchsvollen Sprachprüfungen bringt. Speziell bei Mathematik geht es wiederum oft grundsätzlich nur darum, dass den Betroffenen schlicht „der Knopf aufgeht“.

Unser Gründer Klaus Umek weiß, wie wichtig ein motiviertes Team ist. Deshalb gibt es freiwillige Zusatzleistungen wie Essensgutscheine, Fahrtkostenzuschüsse und bezahlte Mittagspausen für alle Teammitglieder. Diese Gratifikationen sollen unterstreichen, dass allen bei JUHU! bewusst ist, wie wertvoll die hier geleistete Arbeit ist.

Wir hoffen sehr, dass sich weiterhin immer wieder hervorragende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere rund 100 Lernenden „ins Zeug legen“. Damit JUHU! eine gute Zukunft hat.



JUHU! digital

So sieht unsere neu überarbeitete Website aus. Aufrufbar unter der Internet-Adresse:

www.juhu.education

Sie zeigt klar, was wir tun und wer mit uns hilft, dieses besondere Bildungszentrum zu erhalten und mit Leben zu erfüllen. Da viele rundum sich hauptsächlich über ihre Mobiltelefone informieren war uns wichtig, dass Ansichten und Funktionen auch „handy-tauglich“ sind. Bitte gleich ausprobieren.



Freude am Lernen

Manchmal ist es notwendig, Schwächen zu überwinden, um Ziele zu erreichen, etwa für bessere Schulnoten oder um Prüfungen zu bestehen. Dabei zu helfen ist unsere Mission. Zusätzlich versuchen wir, spezielle Begabungen und Talente zu erkennen und zu fördern. Dafür steht ein hoch qualifiziertes und motiviertes Betreuer:innen-Team zur Verfügung. Gut ausgestattete Schulungsräume bieten dafür einen attraktiven Rahmen.



Bildungszentrum

Allen, die Hilfe bei der Verbesserung ihrer Lernleistungen brauchen, bieten wir kostenlos die Möglichkeit, sich optimal auf weitere Ausbildungen vorzubereiten und damit bestmögliche Berufsaussichten zu haben.



Lernwerkstatt

Lernwerkstatt für Schüler:innen und Schüler. Du willst deine Noten verbessern, hast aber niemanden, der dich dabei unterstützt? Wir bemühen uns gerne, dir zu helfen.



Ukraineprojekt

Ukraineprojekt für Kinder und Mütter. Deutsch lernen ist der Schlüssel zu Ausbildung und Arbeit in Österreich. Unsere Trainer:innen sprechen alle auch Ukrainisch.

Lern-Werkstatt

Infos & Anmeldung

Ukraine-Projekt

Infos & Anmeldung

Eine besondere Neuerung ist das mittlerweile ausschließlich elektronische online-Anmeldesystem. Zunächst hatten wir Sorge, dass die Umstellung von der Papierform auf Eingaben in ein Webformular große Schwierigkeiten bereiten könnte. Das war erfreulicherweise nicht so und jenen, die nicht ganz so leicht zurechtkommen, helfen wir gerne beim Ausfüllen.

Zur Dokumentation der Gemeinnützigkeit unserer Angebote, aber auch um den individuellen Förderbedarf genau zu erfassen, müssen wir eine ganze Reihe von Informationen abfragen. Von den Kindern und Jugendlichen bis zu den erziehungsberechtigten Kontaktpersonen bzw. den Frauen aus der Ukraine. Es hat sich auch in dieser Hinsicht herausgestellt, dass dies kein Hindernis für eine Anmeldung darstellt. Schließlich sind mittlerweile alle verfügbaren Plätze aus- und teilweise sogar überbucht. Obwohl oder gerade, weil wir sehr konsequent die Voraussetzungen für eine Betreuung prüfen.

Unter Berücksichtigung aller Datenschutzbestimmungen werden die Informationen in Tabellen erfasst und sodann hinter der Website gelöscht. Die durchgehende Evidenz aller relevanten Daten von Schulnoten bis zu den wirtschaftlichen Verhältnissen erlaubt uns nun jederzeit, auftauchende Fragen umgehend zu klären bzw. bei Problemen ohne langes Suchen zu reagieren. Derart bietet uns die digitale Welt Hilfestellungen für die nach wie vor persönliche und daher „analoge“ Arbeit im JUHU! Bildungszentrum.

Natürlich wollen wir auch über zeitgemäße Kanäle erreichbar sein. Deshalb haben wir gezielt unter den Social-Media-Plattformen unseren Instagram-Auftritt (https://www.instagram.com/juhu_jugend_hilfswerk_umek/) ausgewählt, der nunmehr regelmäßig bespielt wird.



Die Digitalisierung ist heute unverzichtbar, um optimale Unterstützung zu bieten.

Unsere Leistungen und Aufgaben

2024 war für uns alle eine große Herausforderung. Es war nicht nur der qualifizierte Fortbetrieb des JUHU! Bildungszentrums administrativ-organisatorisch zu sichern, sondern es galt auch entsprechend unserer Mission, inhaltlich die optimale Unterstützung und Förderung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie Frauen aus der Ukraine in den Mittelpunkt unserer Bemühungen zu stellen. Voll Stolz dürfen wir die höchst erfolgreiche Bewältigung dieser Aufgabenstellung vermelden.

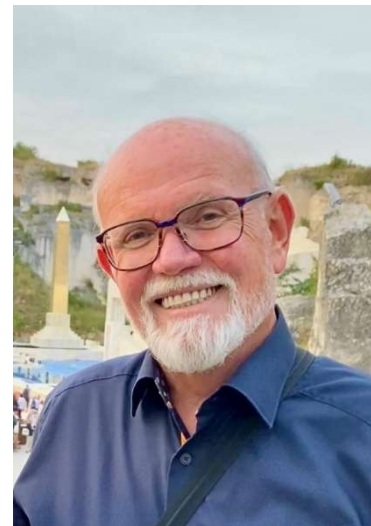
Unter Mitarbeit des gesamten Lernbetreuungsteams wurde ein neues, praxisnahes pädagogisches Konzept erstellt und schrittweise umgesetzt. Bereits beim – mittlerweile elektronischen – Aufnahmeprozess werden die notwendige Unterstützungsmaßnahmen abgefragt und vor allem im anschließenden Kennenlerngespräch mit den Beteiligten im Detail abgestimmt und das Ergebnis in einer Betreuungsvereinbarung festgehalten.

Alle diese und viele weiteren Prozesse und Strukturen mussten neu konzipiert, gut abgestimmt und implementiert sowie schließlich auch in der Praxis gelebt werden.



Dafür waren vom pädagogisch-didaktischen Konzept und Inhalt her Dipl. Päd. Michael K. Grossmann (Foto rechts) und als Geschäftsführer Bernhard Pieb (Foto links) und davor zusätzlich Peter Schneyder verantwortlich. Natürlich freut es uns, dass nun alles ganz selbstverständlich und einfach funktioniert.

Allerdings war der Weg zu diesem Ziel nicht ganz einfach. Vor allem aber ist evident, dass es sich bei dieser Reorganisation nicht um einen einmaligen und damit abgeschlossenen Vorgang handelt, sondern um einen permanenten Prozess, der ständig neues Zutun von allen Beteiligten erfordert.



An dieser Stelle ist es angebracht, besonders dem pädagogischen Team für dessen Initiativen, Ideeneinbringung, persönlichen Einsatz – auch für nicht pädagogische Aufgaben – als auch für deren Motivation zu danken, ohne dessen Leistung ein JUHU! Lernbetrieb parallel zu vielfältigen Umstellungen in dieser Qualität nicht möglich gewesen wäre. Und auch weiterhin ist dieses Engagement für JUHU! unverzichtbar.

Die in den vorangegangenen Kapiteln aufgezeigte Intensität bei der Lernbetreuung aber auch die Dichte an zusätzlichen Programmen für die mittlerweile gut 100 Lernenden ist die Garantie für eine prosperierende Zukunft unseres JUHU! Bildungszentrums. Unser Lohn ist die Freude zusehen zu können, wie sich alle Kinder, Jugendlichen und Frauen positiv entwickeln, motiviert sind und mit ihrem Lerneifer andere inspirieren.

Es ist 2024 schon viel geschehen, um JUHU! zukunftsfit zu machen. Jetzt gilt es ständig weiter zu verbessern und den Fortbestand zu sichern. Prosit JUHU!

Jahresabschluss 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Einnahmen		
Spenden und sonstige Zuwendungen	390 350,00	478 100,20
2. Material- und Herstellungsaufwendungen	-35 305,53	-7 644,09
3. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-157 639,22	-248 509,05
Soziale Aufwendungen	-47 795,07	-71 074,52
4. Abschreibungen	-3 841,62	-1 926,06
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Betriebskosten	-45 081,88	-11 766,68
Transportaufwand	0,00	-38,04
Reise- und Fahrtaufwand	-1 471,76	-1 839,19
Mietaufwand	-36 162,17	-45 972,81
Büromaterial und Drucksorten	-1 906,21	-3 299,68
Kommunikationsaufwand	-2 149,40	-2 363,52
Werbung	-1 235,81	-4 500,68
Versicherungen	-1 168,26	-772,62
Rechts- und Beratungsaufwand	-16 608,00	-15 468,52
Aus- und Weiterbildung	-863,96	-90,00
Spesen des Geldverkehrs	-1 940,82	-752,13
andere betriebliche Aufwendungen	-152,00	-723,40
6. Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren	6 035,01	864,99
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,58	-33,31
EGT	43 059,72	62 190,89
8. Mittelverwendung		
Rücklagen für Folgekosten Projekte	-40 000,00	-60 000,00
Gesamtergebnis / Liquide Mittel	3 059,72	2 190,89

Finanzbericht

Im Vergleich zum Vorjahr 2023 ist festzustellen, dass sich der Gesamtaufwand um gut 20% verringert hat. Dies, obwohl es umfassende bauliche Investitionen gegeben hat. Allerdings sind dafür der zusätzliche Standort für das Mitte 2023 abgeschlossene Lehrlingsprojekt und die mit diesem Angebot verbundenen Personal- und Betriebskosten weggefallen. Signifikant verringert haben sich die Personalkosten, trotz fast gleicher Teamgröße.



Dieses Phänomen erklärt sich dadurch, dass die Kosten für die Geschäftsführung seit Oktober 2023 teilweise von dritter Seite übernommen wurden. Weiters haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit 01.01.2024 neue, umfassende und detaillierte Dienstverträge, die mangels diesbezüglicher gesetzlicher Verpflichtung nicht mehr an einen Kollektivvertrag gebunden sind. Darüber hinaus ist es gelungen, Abgänge während des Jahres entweder durch Ausweitung der Arbeitszeiten bestehenden Personals oder durch Neueinstellung von Vollzeitkräften zu ersetzen, wodurch sich ein homogenerer Personalstand ergibt. Mit Stand vom 31.12.24 waren 5 Lernbetreuerinnen (davon 1 im Mutterschutz und 3 Vollzeitkräfte) sowie 1 Praktikantin und 1 Reinigungskraft beschäftigt.

Es steht zu hoffen, dass die derzeitige internationale Finanz- und Wirtschaftskrise nicht auf die Finanzierung von JUHU! durchschlägt. Gerade in dieser Situation ist es unerlässlich, vor allem dem Team Kontinuität zu bieten und Sicherheit für den Fortbestand unsers Bildungszentrums zu signalisieren. Wer die Sicherheit einer Lehrstelle an einer öffentlichen Schule verlässt oder nicht sucht, weil das Klima bei JUHU! mehr gezieltes und damit stressfreies Arbeiten in Kleingruppen und wesentlich geringeren Administrationsaufwand bietet, benötigt eine klare Zukunftsperspektive.

Dass die Geschäftsführung in der Lage ist, nach den Regeln von Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit zu handeln, bestätigt dieser Bericht.

Wer uns hilft

Gerade in Zeiten wie diesen ist es wichtig, die Einnahmen durch großzügige Unterstützer abzusichern und möglichst breit aufzufächern. Neben der Familie Umek mit unserem Gründer, Mag. Klaus Umek, an der Spitze gibt es erfreulicherweise auch eine ganze Reihe von institutionellen Geldgebern, vor allem Unternehmen aus unterschiedlichsten Sparten, denen JUHU! ein wichtiges Anliegen ist. Dafür danken wir im Namen aller bei uns unterstützten Lernbegierigen. Einige dieser Förderer dürfen wir in diesem Zusammenhang ganz besonders vor den Vorhang bitten:



Wichtig sind für uns aber auch darüber hinaus regelmäßige, wie auch punktuelle Spenden von Privatpersonen. Diese zusätzlichen Einnahmen erlauben uns, einige besondere Projekte durchzuführen oder auch spontan zu helfen.

Ihre Hilfe

Sie haben bei Durchsicht dieses Jahresberichts den Eindruck gewonnen, dass bei JUHU! gute und wichtige Arbeit für die Förderung finanziell und sozial bedürftiger Kinder und Jugendlicher geleistet wird? Dann dürfen wir Sie herzlich einladen, sich mit einem von Ihnen selbstgewählten Betrag – monatlich oder einmalig – an unserem Hilfswerk zu beteiligen. Natürlich appellieren wir an Ihre Großzügigkeit. Aber auch kleinere Beträge sind willkommen, um unsere Lernbetreuungsangebote in vollem Umfang und in aller gebotenen Qualität und Intensität weiterführen zu können.

Unser Spendenkonto:

Spenden für JUHU!
Jugendhilfswerk der Familie Umek
Erste Bank
AT45 2011 1842 2622 6300
BIC: GIBAATWW

Spenden an JUHU! sind steuerlich absetzbar. Nützen Sie diese Gelegenheit!



DANKE!



